



Rothenburg-Grundschule

Rothenburgstr. 16/17

12165 Berlin - Steglitz

Fon: 90299 - 2314

Fax: 90299 - 2367

E-Mail: sekretariat@rothenburg.schule.berlin.de

Internet: www.rothenburg-grundschule.de

Fortschreibung des Schulprogramms 2025/2026



Die Fortschreibung des Schulprogramms wurde durch die erweiterte Schulleitung von August bis September 2025 unter Einbeziehung der Gremien aktualisiert, bestätigt und von der Schulkonferenz am 15.10.2025 beschlossen

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Schulspezifische Rahmenbedingungen	3
2.1	Lage der Schule.....	3
2.2	Raumnutzung	3
2.3	Unterrichts- und Öffnungszeiten	3
2.4	Daten und Fakten	4
2.5	Ganztagsbetreuung.....	4
2.6	Schulsozialarbeit.....	4
2.7	IKARUS und Religionsunterricht.....	5
3	Pädagogische Leitideen der Schule/Leitbild	5
3.1	Leitbild der Schule.....	5
3.2	Pädagogische Leitideen/Schwerpunkte.....	5
3.2.1	Jahrgangsübergreifendes Lernen (JÜL)	6
3.2.2	Lernentwicklung und Beurteilung von Schülerleistungen	6
3.2.3	Montessori-Orientierung.....	7
3.2.4	Inklusion	7
3.2.5	Theaterbetonung, soziales Lernen und Medienbildung.....	8
3.2.6	Growth Mindset	9
3.3	Zusammenarbeit im Kollegium.....	9
3.4	Kinderschutzkonzept	10
4	Schulkultur	10
4.1	Rituale, Feste und weitere besondere Aktivitäten	10
4.2	Elternbeteiligung	10
4.3	Schüleraktivitäten.....	11
4.3.1	Klassenrat	11
4.3.2	Schulparlament	11
4.3.3	Schulkonferenz	11
4.3.4	Mediengruppe.....	11
4.3.5	Streitschlichter:innen	11
4.3.6	Umweltladen	11
4.4	Kooperation mit anderen Einrichtungen	11
4.4.1	Kooperation mit anderen Schulen.....	11
4.4.2	Kooperation mit Kitas.....	12
4.4.3	Kooperation mit weiteren Einrichtungen.....	12
4.5	Gute gesunde Schule	12
5	Entwicklungsvorhaben im Schuljahr 2024/25 im Rahmen des Schulvertrags - Evaluation	12
5.1	Überarbeitung der Halbjahresgespräche als Zeugnisersatz in der 3. und 4. Jahrgangsstufe.....	12
5.2	Erarbeitung einer Rechtschreibstraße in den 123er-Klassen	13
6	Entwicklungsvorhaben im Schuljahr 2025/26 im Rahmen des Schulvertrags.....	14
6.1	Erarbeitung eines Rechtschreibkonzepts (Rechtschreibinseln) in den 123-Klassen	14
6.2	Erstellung eines Leseförderkonzepts in Anlehnung an das Leseband für die Jahrgangsstufen 4/5/6	14
7	Tagung der erweiterten Schulleitung (ESL-Tagung)	15

8	Anhang.....	16
8.1	<i>Team- und Gremienstruktur</i>	<i>16</i>
8.2	<i>Zeitstruktur.....</i>	<i>17</i>
8.3	<i>Kommunikationsstrukturen.....</i>	<i>18</i>
8.4	<i>Qualitätsbereiche und Entwicklung der Rothenburg-Grundschule.....</i>	<i>19</i>
8.4.1	Qualitätsbereiche und Entwicklung - Evaluation Schuljahr 2024/25	19
8.4.2	Qualitätsbereiche und Entwicklung im Schuljahr 2025/2026	20

1 Einleitung

Das Schulprogramm stellt das Konzept der Rothenburg-Grundschule (RoGs) dar, indem die schulspezifischen Grundsätze festgelegt und die Entwicklungsziele einschließlich der entsprechenden Planungsschritte beschrieben werden. Das Fortschreiben des Schulprogramms wird im Juni/August jedes Schuljahres von der erweiterten Schulleitung (ESL) vorgenommen und den Gremien Anfang des nächsten Schuljahres im September/Okttober zur Abstimmung vorgelegt.

2 Schulspezifische Rahmenbedingungen

2.1 Lage der Schule

Die Rothenburg-Grundschule befindet sich in einem verkehrsberuhigten Bereich, direkt am Fuße des Fichtenbergs in der Nähe des Botanischen Gartens. Sie ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Unmittelbar benachbart sind die Johann-August-Zeune-Schule für Blinde und die Fichtenberg-Oberschule, mit denen die Rothenburg-Grundschule kooperiert.

2.2. Raumnutzung

Die Rothenburg-Grundschule hat einen eigenen Schulhof mit Spielplatz, Klettergerüsten, Schaukel, Rutschen und einem Amphitheater mit nachempfundene Sitzbänken.

Die Fichtenberg-Oberschule und die Rothenburg-Grundschule kooperieren bei der Auslastung ihrer Turnhallen sowie der Sportplätze. Gemeinsam gehört ihnen auch die große Aula in der Fichtenberg-Oberschule. Die schuleigene Turnhalle der Rothenburg-Grundschule und die gemeinsame Aula im Altbau sollen im Schuljahr 2023/24 nach der Sanierung wieder zur Verfügung stehen. Aufgrund der umfangreichen und langandauernden Sanierungsarbeiten können die Schüler:innen den gemeinsamen Sportplatz auf dem Gelände der Fichtenberg-Oberschule noch nicht für die Pausengestaltung nutzen.

Die Ganztagsbetreuung und die Früh-Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG) finden im Erdgeschoss der Rothenburg-Grundschule in eigenen Hort-Räumen statt. Dort sind auch die Mensa und eine Küche untergebracht. Im 4. Obergeschoss die Ganztags-Schüler:innen der Jahrgangsstufen 456.

Des Weiteren verfügt die Schule über folgende Ausstattungsmerkmale:

- In allen Klassenräumen ist ein Laptop mit Internetanschluss vorhanden. Alle 456-Klassen haben ein Smartboard.
- Alle 123er-Klassen wurden Smart-Displays mit Flügeltafeln ausgestattet.
- Im Computerraum befinden sich 19 PC-Arbeitsplätze.
- Der Musikraum ist ausgestattet mit vielen Instrumenten wie Klavier und Orff- Instrumenten und hat ebenfalls ein Smartboard.

2.3 Unterrichts- und Öffnungszeiten

1. Stunde	08.00	-	08.45	Uhr
2. Stunde	08.50	-	09.35	Uhr
3. Stunde	10.00	-	10.45	Uhr
4. Stunde	10.50	-	11.35	Uhr
5. Stunde	12.05	-	12.50	Uhr
6. Stunde	12.55	-	13.40	Uhr
7. Stunde	13.45	-	14.30	Uhr
8. Stunde	14.30	-	15.15	Uhr

In der Rothenburg-Grundschule gibt es zwar Pausen, aber keine Pausenklingel. Es wird so weit wie möglich in Blöcken von zwei Stunden unterrichtet. Zwischen der 2. und 3. sowie der 4. und 5. Stunde gibt es eine längere Pause. Die Schüler:innen können frei wählen, ob sie diese Pausen im Gebäude oder auf dem Hof verbringen. Die Schüler:innen der Klassen 456 nutzen die 2. große Pause auch zum Mittagessen. Die Schüler:innen der Jahrgangsstufen 123 essen im Anschluss an den Unterricht.

Das Schulgebäude ist ab 6.00 Uhr für die Frühbetreuung der ergänzenden Förderung und Betreuung (eFöB) geöffnet. Die Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG) ist ab 7.30 Uhr möglich. Die Schüler:innen werden bis zur Öffnung der Klassenräume um 7.50 Uhr durch unsere Erzieher:innen im Ganztagsbereich betreut. Auch die Betreuung nach Unterrichtsschluss im Rahmen der VHG findet bis 13.40 Uhr durch die Erzieher statt.

2.4 Daten und Fakten

- Wir sind eine offene Ganztagschule.
- Unsere Schule ist zweizügig.
- Wir haben 12 Klassen.
- In jeder Klasse sind bis zu 24 Kinder.
- Wir bieten Englisch als erste Fremdsprache ab Klassenstufe 3 an.

Zum Schuljahr 2023/2024 haben wir

- ca. 280 Schüler:innen,
- 24 Lehrer:innen (davon 12 in Teilzeit),
- 2 Referendar:innen,
- 3 Kolleginnen für den Ikarus-Unterricht,
- 1 Schulsozialarbeiter,
- 19 Erzieher:innen, 1 Auszubildende, 1 FSJ (freiwilliges soziales Jahr),
- 5 Schülhelfer:innen,
- 1 Sekretärin,
- 1 Verwaltungsleiterin,
- 1 Hausmeister.

Jeder 123er- und 456er-Lerngruppe ist ein/e Erzieher:in zugeordnet, der/die im Unterricht etwa sechs Stunden in der Woche hilft.

Seit Jahren arbeiten wir auch mit einer Theater- und einer Tanzpädagogin zusammen.

2.5 Ganztagsbetreuung

Seit August 2009 ist das Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. Träger der Ganztagsbetreuung der Rothenburg-Grundschule. Gemeinsam gestalten seit 2009 die Rothenburg-Grundschule und das Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. auf Grundlage des Programms „Berlin macht ganztags Schule“ die Zusammenarbeit für die 1. bis 6. Klassenstufe in der offenen Ganztagsbetreuung.

Hervorzuheben ist dabei insbesondere der inklusive Charakter der gemeinsamen Arbeit. Dies bildet sich in einem hohen Anteil an Kindern mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf in allen Förderschwerpunkten ab.

Im Rahmen der Ganztagsbetreuung arbeiten zurzeit 19 Pädagog:innen. Insgesamt sind im Team zehn Mitarbeiter:innen als Fachkräfte für Integration ausgebildet. Für die Bereiche Kinderschutz, Arbeits- und Gesundheitsschutz, werden die entsprechenden Fachkräfte dem Team vor Ort durch das Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. zur Seite gestellt.

Darüber hinaus wird das Team bei Bedarf durch die Fachberatung und die Bereichsleitung des Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. unterstützt und begleitet.

Die weitere Ausgestaltung der Zusammenarbeit ist in einem gesonderten Konzept dargelegt.

2.6 Schulsozialarbeit

Neben dem Bereich der Ganztagsbetreuung ist das Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. Träger für den Arbeitsbereich *Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen* an der Rothenburg Grundschule verantwortlich. In Kooperation mit der Stiftung SPI und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie wird seit dem Schuljahr 2021/22 eine Vollzeitstelle (40 Stunden) finanziert. Diese Stelle ist derzeit auf eine Person aufgeteilt. Der Schulsozialarbeit steht in der Schule ein eigenes Arbeitszimmer zu Verfügung welches als Büro, Besprechungsraum und für die Arbeit mit den Kindern genutzt wird. Das Büro der Schulsozialarbeit finden Sie im Raum 4.10.

Hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeiter:innen der Schulsozialarbeit, dem Kollegium und der Leitung der Schule. Im Zentrum der Arbeit steht das Kind in seiner individuellen und sozialen Entwicklung. Für die Schülerinnen und Schüler bietet die Schulsozialarbeit Beratung und Moderation von Konfliktgesprächen, Unterstützung bei Problemen und Sorgen außerhalb der Schulzeit. Ebenso stehen Prävention und Kinderschutz im Zentrum der Arbeit. Für die Eltern gibt es das Angebot der Vermittlung von weiterführenden Hilfen. Ein Schwerpunkt der Schulsozialarbeit liegt im Schuljahr 2025/26 auf der Festigung und Stärkung der schulinternen demokratischen Strukturen und deren Weiterentwicklung. Das Schulparlament gewährleistet zusätzlich zum Klassenrat das Mitspracherecht und die Mitverantwortung der Schülerschaft in der Schule. Es ist ein Gremium, welches die Lebensumwelt mitgestaltet und Mitverantwortung für eine positive Entwicklung der Schulgemeinschaft trägt. Jede

Klasse wird in diesem Gremium mit zwei Vertreter:innen repräsentiert, und kann so die Interessen der eigenen Klasse vertreten.

Zusätzlich soll eine Schulsprecher:in-Wahl interessierten SuS die Möglichkeit bieten, sich nominieren zu lassen und einen Wahlkampf zu führen, durch welchen die Kandidat:innen die Stimmen der Wählenden für sich gewinnen sollen. Alle Schüler:innen sollen partizipativ eine gemeinsame Wahl durchführen um eine:n repräsentative:n Schulsprecher:in für sich zu wählen. Die gewählten Schulsprecher:innen, plus Vertretung, werden als demokratisch gewählter Vorstand in das Schulparlament integriert und übernehmen gemeinsam mit der Schulsozialarbeit die Verantwortung der Leitung des Parlamentes.

Weiterführend wird dieses Schuljahr die Toiletten-Challenge fortgesetzt. Ausgehend vom Schulparlament, bekommen die Schüler:innen ein Budget für die eigenständige Umgestaltung ihrer Toiletten. Diese Umgestaltung wird von der gesamten Schülerschaft selbst partizipativ umgesetzt, so dass die Toiletten von Schüler:innen, für Schüler:innen, einladender gestaltet und mehr als ihre eigenen Räumlichkeiten angesehen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Weiterführung des Streitschlichterprogramms. Bereits letztes Jahr nahmen 16 Schüler:innen an einer Streitschlichter:innen-Ausbildung teil und engagierten sich in Ihrer Freizeit für die Schulgemeinschaft. Das freiwillige und offene Angebot, sich jederzeit Unterstützung von bestimmten Mitschüler:innen holen zu können, wurde gut angenommen. Eine bestärkende *peer-to-peer* Unterstützung, also Hilfsangebote von Schüler:innen - für Schüler:innen als konstante Ressource für die Schulgemeinschaft zu haben, ist eine Bereicherung für das schulinterne Miteinander. Im Schuljahr 2025/26 sollen die Dienstpläne und Strukturen der Streitschlichter:innen gefestigt werden sowie eine erneute Ausbildung mit nachdrückenden Schüler:innen stattfinden.

Ein weiterer fortlaufender Schwerpunkt ist die medienpädagogische Aufklärung über die digitale Lebenswelt in welcher sich die Schüler:innen bewegen. Durch die zunehmende Digitalisierung des Alltags und auch des Miteinanders der Kinder sind konstante Gesprächsangebote, klare Regeln und regelmäßige aufklärerische Gespräche besonders relevant. Angestrebt wird, halbjährlich einen medienpädagogischen Vortrag mit aktuellen Themen und Trends, die die Schülerschaft bewegen, für die Schüler:innen zu erarbeiten.

2.7 IKARUS und Religionsunterricht

Aufgrund von fehlenden Lehrkräften für das Fach Lebenskunde wird an der RoGs eine Stunde IKARUS (Interkulturelles Angebot für Religion und Soziales Lernen) angeboten. Diese IKARUS-Stunde ist für alle Schüler:innen obligatorisch. Des Weiteren können die Schüler:innen freiwillig am Fach Religion teilnehmen. Religion wird entweder in einer Stunde oder in Projekten umgesetzt.

3 Pädagogische Leitideen der Schule/Leitbild

3.1 Leitbild der Schule

- Jedes Kind wird bei seiner individuellen Lernentwicklung begleitet, unterstützt und gefördert.
- Anforderungen und Lernangebote sind so gestellt, dass die Schüler:innen selbstständig, eigenverantwortlich und in unterschiedlichen Kooperationsformen lernen können.
- Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft gehen respektvoll miteinander um und lernen voneinander und miteinander.
- Die Schüler:innen treffen eigenverantwortliche Entscheidungen in Bezug auf Lernwege, Lernmaterialien, qualitative und quantitative Differenzierung.
- Die Vermittlung, Beachtung und Einhaltung der Kinderrechte gehört zum Grundverständnis unserer pädagogischen Arbeit.

Lehrer:innen und Schüler:innen begreifen sich als Teil einer Gemeinschaft, in der sich alle wohl und sicher fühlen:

- Fehler sind erlaubt und werden als notwendig erachtet.
- Wir schaffen Raum und Zeit für Kreativität und Selbsttätigkeit.
- Wir achten auf die Balance von Geben und Nehmen.

3.2 Pädagogische Leitideen/Schwerpunkte

Die Schwerpunkte, die im Schulprogramm aus dem Jahr 2010 gesetzt wurden, wurden erarbeitet und sind inzwischen etabliert. Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

1. Jahrgangsübergreifendes Lernen (JÜL)
2. Montessori-Orientierung

3. Inklusion
4. Theaterbetonung
5. Demokratiebildung
6. Growth Mindset

3.2.1 Jahrgangsübergreifendes Lernen (JÜL)

Alle 12 Klassen der Schule werden altersgemischt unterrichtet. Es gibt sechs Klassen der Jahrgangsstufen 123 und sechs Klassen der Jahrgangsstufen 456. Die 123-Klassen lernen seit 2001 gemeinsam, die ersten 456-Klassen seit 2004. In jeder Klasse lernen in der Regel 23 Schüler:innen, wobei eine gleichmäßige Verteilung der drei Altersgruppen angestrebt wird.

Der Englischunterricht findet generell in altershomogenen Gruppen statt.

Was verspricht das Lernen in einer jahrgangsübergreifenden Lerngruppe?

- Schulanfänger:innen lernen von Anfang an in einer erfahrenen Gruppe die Regeln des Zusammenlebens.
- Die jüngeren Kinder werden durch den fortgeschrittenen Entwicklungsstand der älteren Mitschüler angeregt.
- Die Älteren erhalten Gelegenheit Gelerntes zu wiederholen, weiterzugeben und zu vertiefen.
- Leistungsstarke Schüler:innen können sich mit den Lernangeboten höherer Klassen auseinandersetzen.
- Kinder, die in ihrer gesamten Entwicklung ihrer Altersgruppe voraus sind, können im Einzelfall die sechsjährige Grundschule schneller durchlaufen, ohne ihre Lerngruppe wechseln zu müssen.
- Kinder, die mehr Zeit zum Lernen benötigen, können länger in ihrer jeweiligen vertrauten Lerngruppe bleiben.
- Jedes Kind, auch ein sehr leistungsstarkes, erlebt, dass es von anderen lernen kann. Andererseits kann jedes Kind, auch ein langsam lernendes, Helfer sein.
- Ähnlich wie bei Geschwistern in der Familie lernt das Kind, mit verschiedenen Altersgruppen umzugehen.
- Mit Beginn eines jeden Schuljahres ändert das Kind seine Stellung innerhalb der Lerngruppe. Es erlebt sich jeweils abwechselnd als jüngeres und älteres erfahrendes Mitglied.
- Immer ergeben sich neue Chancen für Freundschaften und Beziehungen. Ein Kind kann leichter aus einer bestimmten Rolle herauskommen.
- Kinder orientieren sich an Vorbildern und lernen durch Nachahmen. Diesem Bedürfnis entspricht die altersgemischte Lerngruppe.
- Die Kinder werden langfristig auf die heutigen gesellschaftlichen Anforderungen vorbereitet: immer wieder zum Lernen und Umlernen bereit sein; in einer Gruppe gemeinsam ein Ziel verfolgen; selbstständig und selbstverantwortlich lernen.

3.2.2 Lernentwicklung und Beurteilung von Schülerleistungen

Da jedes einzelne Kind auf einer unterschiedlichen Entwicklungsstufe steht, sehen wir es als unsere Aufgabe an, es dort abzuholen und ihm zu helfen, seinen Fähigkeiten entsprechend zu lernen. Diese Fortschritte sind Grundlage für die Leistungsbeurteilung (s. auch Rahmenlehrplan für die Berliner Grundschule). Dabei achten wir auf die Entwicklung folgender Kompetenzen:

- Fachkompetenz (Erweiterung der fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten einschließlich fachmethodischer Kompetenzen)
- Personale Kompetenz (Entwicklung von Ich-Stärke, Selbstständigkeit und Reflexionsfähigkeit)
- Kommunikative Kompetenz (Förderung und Entwicklung sprachlicher Ausdrucks- und Verständigungsfähigkeit in unterschiedlichen sozialen Kontexten)
- Soziale Kompetenz (Entwicklung eines verantwortungsbewussten und kooperativen Miteinanders)

Die Leistungsbewertung bis einschließlich Klassenstufe 4 erfolgt anstelle von Ziffernzeugnissen zum Schuljahresende in Form von Lernentwicklungsberichten, in denen der individuelle Lern- und Entwicklungsstand des Kindes beschrieben wird. In den Klassen 3 und 4 führen Schüler:innen, Eltern und Lehrer:innen zum Schuljahreshalbjahr zusätzlich ausführliche Zeugnisgespräche.

Die Schüler:innen der Klassen 5 und 6 erhalten Ziffernzeugnisse. Das Arbeits- und Sozialverhalten wird entsprechend des Beschlusses der Schulkonferenz für die Jahrgangsstufen 4 bis 6 nach dem ersten Schulhalbjahr und am Schuljahresende für die Jahrgangsstufen 3 bis 6 mit Indikatoren (Ankreuzverfahren) beurteilt.

In den vergangenen zwei Schuljahren wurde ein umfangreicher Gesprächskalender für die Jahrgangsstufen 1 bis 6 entwickelt. Dieser unterstützt das pädagogische Personal dabei, regelmäßig mit den Kindern und Eltern über die Lern- und Persönlichkeitsentwicklung ins Gespräch zu kommen. Die Schwerpunkte variieren je nach Jahrgangsstufe: Während in den Klassen 1 bis 4 vor allem Deutsch und Mathematik im Mittelpunkt stehen, kommt ab Klasse 5 und 6 auch Englisch hinzu. Zusätzlich werden das Arbeits- und Sozialverhalten besprochen. Grundlage bildet das Growth-Mindset-Konzept: Stärken werden hervorgehoben, Kinder werden ermutigt, eigene Ziele zu formulieren und an ihnen zu wachsen. Im Mittelpunkt steht dabei immer das Kind mit seiner individuellen Entwicklung.

3.2.3 Montessori-Orientierung

Die Rothenburg-Grundschule ist keine Montessori-Schule im klassischen und engeren Sinne, sondern es wird nach der Pädagogik von Maria Montessori unterrichtet und mit Montessori-Material gearbeitet. Die Montessori-Pädagogik hilft uns, individuell auf die Kinder einzugehen und sie in ihrer ganz persönlichen Entwicklung zu begleiten. Wie ausgeprägt die Montessori-Pädagogik umgesetzt wird, hängt von der Klassenstufe, den Themen und der Qualifikation der Lehrer:innen ab. In den Jahrgangsstufen 123 wird die Montessori-Pädagogik stärker angewendet als in 456, da wir hier den Übergang in die Oberschule mit den Erfordernissen von Klassenarbeiten und Zensuren vorbereiten müssen.

Jede Klasse besitzt eine Grundausstattung an Montessori-Material. Besonders in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht sowie in offenen Lernzeiten wird das Material regelmäßig eingesetzt.

Insgesamt gibt es im Kollegium das Bestreben, die Montessori-Orientierung weiter zu verstärken. Regelmäßig nimmt ein Teil der Lehrer:innen an den Fortbildungen zur Montessori-Pädagogik mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten bei Gritje Zerndt (Dozentin Montessori Labor Berlin) teil. Des Weiteren wurden Filme zur Montessori-Pädagogik von Claus-Dieter Kaul (Akademie Biberkorn) zum Selbststudium angeschafft und dem pädagogischen Personal zur Verfügung gestellt.

Aufgrund unseres pädagogischen Ansatzes verzichten wir so lange wie möglich auf die Beurteilung mit Zensuren.

3.2.4 Inklusion

In der Rothenburg-Grundschule werden bereits seit 1985 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Integration unterrichtet. An dem Schulversuch Inklusion hat die Rothenburg-Grundschule von 2010/2011 bis 2019/20 teilgenommen.

Im Schuljahr 2025/26 werden folgende Schüler:innen mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf unterrichtet:

Förderschwerpunktgruppe I	Förderschwerpunktgruppe II	Förderschwerpunktgruppe III	I-Kinder	Schulhelfer:in
Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, Sprache	Sehen, körperlich-motorische Entwicklung, Hören,	Geistige Entwicklung, Autismus, Sehen (Blind)		für I-Kinder
Anzahl der Kinder	Anzahl der Kinder	Anzahl der Kinder	Gesamtzahl	Anzahl der Kinder
15	6	13	34	15

Die Integrationsquote liegt bei ca. 13%.

Unsere Grundsätze für inklusiven Unterricht

Jedes Kind ist gleichermaßen wertvoll, egal, welchen Alters, welcher Herkunft, ob hochbegabt oder mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Jedes Kind bereichert die Klassengemeinschaft auf seine eigene Art und Weise. Deshalb unterrichten wir schon seit mehr als 30 Jahren alle Kinder gemeinsam.

Unsere Grundsätze für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf

- Die Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf nehmen am Klassenunterricht teil; äußere Differenzierung erfolgt bei Bedarf zeitlich begrenzt nach Absprache im Team.
- Die Schüler:innen mit dem Förderbedarf „Geistige Entwicklung“ nehmen einige Zeit nach der Einschulung an einer klassenübergreifenden Lerngruppe teil, deren Schwerpunkte sprachliche Entwicklung, basale Förderung und lebenspraktischer Unterricht sind.
- Kleinklasse für autistische Schüler:innen: Im Schuljahr 2025/2026 startet an unserer Schule eine Kleinklasse für Kinder mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf Autismus. Hier lernen derzeit fünf Kinder in einer kleinen, ruhigen Lernumgebung. Sie werden von einer Lehrkraft, einer Pädagogischen Unterrichtshilfe (PU)

und einem Betreuer individuell begleitet und gefördert. Dieses Setting bietet den Kindern die für sie passenden Bedingungen, um erfolgreich lernen zu können. Gleichzeitig nehmen sie in ausgewählten Fächern und Aktivitäten, wie Sport, Musik oder Ausflügen, am Unterricht ihrer Partnerklasse teil. Ziel ist es, den Kindern sowohl eine passgenaue individuelle Förderung zu ermöglichen als auch ihre inklusive Teilhabe am Schulleben zu stärken.

- Individuelle Förderpläne für die Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden halbjährlich vom Team fortgeschrieben. Zu Beginn des Schuljahres erhalten die Kolleg:innen Vorlagen und Hilfestellungen dazu. Die Förderpläne werden mit den Eltern besprochen und von der Schulleiterin zur Kenntnis genommen.
- Alle Lehrer:innen im Team sind gemeinsam für die sonderpädagogische Förderung verantwortlich. Aufgabenbereiche werden im Team verteilt. Dazu gehört insbesondere die Bereitstellung von Differenzierungsmaterial für die einzelnen Lernbereiche und andere spezielle Fördermaterialien.
- Die Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf arbeiten, wenn möglich, ihren individuellen Förderzielen entsprechend an den gemeinsamen Unterrichtsthemen mit.
- In den Teambesprechungen findet ein regelmäßiger Austausch über die Entwicklung der Schüler:innen statt.
- Die Eltern werden über die Förderpläne mit den individuellen Lernzielen in Kenntnis gesetzt. Es finden in der Regel Elterngespräche mit jeweils zwei Kolleg:innen auf der Grundlage der Förderpläne statt. Diese werden durch Unterschrift der Eltern auf dem Förderplan dokumentiert.

Maßnahmen

Folgende Maßnahmen zur gezielten Förderung von Schüler:innen mit erhöhtem Förderbedarf und zur Unterstützung der Kolleg:innen wurden an der Schule etabliert bzw. werden momentan neu angestoßen:

1. Umsetzung der verbindlichen Diagnostik (wie auch Lernstandserhebungen), angelehnt an den Diagnosekalender für alle Jahrgangsstufen.
2. Durchführung der wöchentlich stattfindenden kooperativen Fallschirmsitzung, an der die Schulleitung, zwei Sonderpädagoginnen, die Leitung der eFÖB und ein Integrationserzieher teilnehmen.
3. An der kooperativen Fallschirmsitzung, die ca. alle sechs Wochen stattfindet, nehmen noch die zuständige Schulpsychologin und Inklusionspädagogin des SIBUZ beratend teil. Fallbesprechungen, Abstimmungen von Hilfsmaßnahmen, Verantwortlichkeiten und Planungen von Schulhilfekonferenzen sind Inhalte der Sitzung.
4. Eine Supervisorin bietet kollegiale Fallberatungen an.

Darüber hinaus kooperiert die Rothenburg-Grundschule zur Unterstützung der inklusiven Arbeit mit vielen weiteren Einrichtungen, wie z.B. mit der Praxis Johannsen, LERNpraxis Hoferichter und Ergotherapie Praxis May

3.2.5 Theaterbetonung, soziales Lernen und Medienbildung

Theater

Jede Lerngruppe nimmt einmal im Schuljahr an einer Theater-Werkstatt teil, die ein Woche lang stattfindet und in einer Aufführung endet.

Die theaterpädagogischen Methoden unterstützen die sozial-emotionale Entwicklung der Kinder und die Kommunikationsfähigkeiten sowohl im verbalen als auch im nonverbalen Bereich.

Das Thema der Theaterwerkstatt einer Klasse entsteht im Gespräch zwischen der Theaterpädagogin, der Klassenlehrer:in und den Kindern und bezieht sich auf die aktuelle Situation in der Klasse. Am Ende einer jeden Theater-Werkstatt hat sich die Klasse als Gruppe neu gefunden und führt ihr Theaterstück auf der Bühne auf. Das Erlebnis, auf der Bühne zu stehen, stärkt das Selbstbewusstsein jedes Einzelnen wie auch das Gruppengefühl der Klasse.

Soziales Lernen

Viel Wert wird an der Rothenburg-Grundschule auf soziales Lernen gelegt. Dabei kooperiert die Schule auch mit anderen Einrichtungen.

- Klassenrat/Demokratiebildung: Wöchentlich wird den Jahrgangsstufen 123 ein Klassenrat durchgeführt. In den Jahrgangsstufen 456 ist eine Stunde des Wahlpflichtunterrichts für die Demokratiebildung vorgesehen, hier findet ebenso der Klassenrat statt.

- Schüler:innenversammlung: Die Schüler:innenversammlungen werden in das eingeführte Schulparlament integriert (siehe 4.3.1). Zusätzlich treffen sich die Schulsprecher:innen und die stellvertretenden Schulsprecher:innen ca. alle 6 Wochen mit der Schulleitung. Ziel ist die Mitbestimmung und Umsetzung von schüler:innenrelevanten Themen im Schulalltag.

Medienbildung

Seit der Corona-Pandemie hat sich die Medienbildung an der Rothenburg-Grundschule zu einem Schwerpunkt entwickelt. Alle Drittklässler:innen und Viertklässler:innen erhalten eine Unterrichtsstunde Medienbildung in der Woche nach einem abgestimmten schulinternen Curriculum.

Alle Fünft- und Sechstklässler:innen arbeiten in allen Unterrichtsfächern mit dem Computer, um Präsentationen vorzubereiten und zu halten.

Um die Medienbildung regelmäßig zu aktualisieren, wurde im Schuljahr 2019/20 eine Mediengruppe gebildet, die einmal im Schuljahr tagt.

Mitglieder sind:

- Schulleitung
- drei Vertretungen der Schule
- eine Vertretung der eFÖB
- ein/ bis zwei Vertretungen der Schülerschaft (456er Klasse)
- ein/ bis zwei Vertretungen der Elternschaft

Inhalte sind u.a.

- Erstellung und Aktualisierung des Medienkonzepts und des Mediencurriculums
- digitale Ausstattung
- Projekte zum Thema Medienbildung für die Schüler:innen und Eltern
- Fortbildungen für das pädagogische Personal

3.2.6 Growth Mindset

Unsere Schule arbeitet auf Grundlage des Growth Mindset. Dieser Ansatz geht davon aus, dass Fähigkeiten nicht festgelegt sind, sondern sich mit passender Unterstützung weiterentwickeln. Fehler werden dabei nicht als Rückschläge gesehen, sondern als wichtige Lerngelegenheiten. Kinder erfahren, dass der Mut sich herauszufordern ein zentraler Bestandteil des Lernens ist und dass Fortschritt in vielen kleinen Schritten geschieht.

Im Unterricht fördern wir diese Haltung durch passende Lernumgebungen, Rückmeldungen und ermutigende Lernbegleitung. Wir legen Wert auf eine positive Lernkultur, in der individuelle Entwicklungen sichtbar gemacht und gewürdigt werden. Das Growth Mindset binden wir auch in unsere Lernentwicklungsgespräche ein. Unser Ziel ist es, Kindern eine Einstellung zu ihrem Lernprozess zu vermitteln, die sie langfristig stärkt.

3.3 Zusammenarbeit im Kollegium

Teamarbeit ist eine grundlegende Arbeits- und Kooperationsform an der Rothenburg-Grundschule und stellt eine Voraussetzung für die Schul- und Unterrichtsentwicklung dar.

Die Lehrkräfte der 123er- und 456er-Klasse ordnen sich je nach Interesse verschiedenen Unterrichtsthemen zu und arbeiten am Mittwochnachmittag in einem **Unterrichtsentwicklungsteam (UeT)**. In diesen UeTs findet eine gemeinsame Entwicklung von Unterricht, Werkstätten oder Projekten statt.

Die Klassenteams, Lehrer:innen und die Klassenerzieher:in, besprechen geplante Vorhaben und Probleme der jeweiligen Klasse. Diesen tagen in der Regel wöchentlich.

Insgesamt gibt es an der Rothenburg-Grundschule langjährig gute Erfahrung mit der Klassenleitung im Team (Kolleg:in mit Mathematik und Kolleg:in mit Deutsch), die möglichst viel Unterricht in der Klasse erteilen und auch die den Kindern der Klasse zustehenden Stunden für inklusiven Unterricht bzw. Sonderpädagogik im Team umsetzen. Dies hängt auch mit der Jahrgangsmischung und der Montessori-Orientierung zusammen, für die ebenfalls die Anwesenheit von zwei Pädagog:innen gleichzeitig im Unterricht wünschenswert bzw. erforderlich ist. So werden auch die Jahrgangsmischung und die Montessori-Orientierung als Beitrag zum inklusiven Unterricht betrachtet und gelebt.

In der eFÖB werden ebenso verschieden Teamstrukturen umgesetzt.

Die Visualisierung der Teamstruktur befindet siehe Anhang (S.18).

3.4 Kinderschutzkonzept

Im Schuljahr 2022/23 wurde von der Arbeitsgruppe Kinderschutz unter Mitarbeit des gesamten Kollegiums und unter Einbeziehung der Schüler:innenschaft und der Elternvertretung das Kinderschutzkonzept erarbeitet. Dieses wurde im Schuljahr 2023/24 in der 1. GEV vorgestellt und in den Gremien abgestimmt.

Das Kinderschutzkonzept ist ein gesondertes Konzept, das in Auszügen auf der Website veröffentlicht wird und der gesamten Schulgemeinschaft zugänglich ist.

4 Schulkultur

4.1 Rituale, Feste und weitere besondere Aktivitäten

Ein Jahr an der Rothenburg-Grundschule wird bereichert durch viele besondere Angebote, die über das Schuljahr verteilt sind:

- Einschulungsfeier
- Schulfeste
- Klassenreisen
- Schulkonzert
- Chorauftritte
- Adventsbasar
- Schulweihnachtsfeier
- Arbeitsgemeinschaften
- Besuch außerschulischer Lernorte (Museen, Theater, Botanikschule ...)
- Teilnahme am Neuköllner Theatertreffen
- Theater-Werkstätten
- Nutzung der bezirklichen Gartenarbeitsschule
- Kennenlernwoche
- Aktion „Zu Fuß zur Schule“
- Sportfeste, Herbstlauf
- Tag der offenen Tür
- Vorlesewettbewerb
- Fasching
- Projektwoche
- Klassenabschiedsfeiern
- Schuljahresabschlussfest mit der Verabschiedung der Sechstklässler:innen

4.2 Elternbeteiligung

Die Rothenburg-Grundschule legt viel Wert darauf, dass die Eltern sich als Teil der Schulgemeinschaft begreifen und bei der Gestaltung des Schullebens maßgeblich mitwirken. So ist die Elternschaft der Rothenburg-Grundschule auch weit über das gesetzlich geregelte Maß hinaus (EV, GEV, Vertreter:in in Schulkonferenz, BEA usw.) engagiert.

Die Eltern unterstützen die Arbeit der Schule auf vielfältige Weise:

- Sie sind Mitglieder in der Medienkonzeptgruppe und engagieren sich so in der Schulentwicklung.
- Mit der Gesamtelternvertretung findet alle zwei Monate ein Treffen mit der Schul- und der eFöB-Leitung statt, um schulische Inhalte zu besprechen und zu planen.
- Sie leiten den Förderverein der Schule, ohne den die vielen Projekte und Anschaffungen nicht möglich wären.
- Sie organisieren das Café für die neuen Schulanfänger:innen und deren Eltern bei der Einschulungsfeier.
- Sie führen den Adventsbasar durch, der traditionell am Samstagnachmittag vor dem 2. Advent stattfindet. Jede Klasse öffnet für die Besucher ihren Raum für ein bestimmtes Bastel-Angebot oder eine andere Adventsaktion. Die Eltern planen, organisieren und betreuen diesen Nachmittag.
- Sie begleiten die Klassen bei Ausflügen und unterstützen die Lehrer:innen bei besonderen Unterrichtseinheiten in den Klassen.
- Sie bieten Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag an und führen in Absprache mit den Lehrer:innen Projekte in den Klassen durch.

- Sie unterstützen als Lesepat:innen.
- Sie unterstützen bei Schulfesten wie dem Sport- und Spielfest mit Spenden zur zentralen Verpflegung der Sportler:innen und bei der Betreuung von Ständen.
- Sie helfen bei der Gestaltung von Klassenräumen.

Um langfristige Projekte voranzutreiben, bilden sich immer wieder AGs zu aktuellen Themen.

4.3 Schüleraktivitäten

In folgenden Bereichen sind unsere Schüler:innen aktiv:

- Klassenrat
- Schulparlament
- Schulkonferenz
- Konfliktlots:innen
- Umweltladen

4.3.1 Klassenrat

In jeder Klasse gibt es einen Klassenrat. Dieser tagt in der Regel einmal wöchentlich. Im Laufe der Schulzeit übernehmen die Schüler:innen immer mehr die Verantwortung für diese Stunde und leiten den Klassenrat nach einem bestimmten Verfahren selbst.

4.3.2 Schulparlament

An dem Schulparlament nehmen je zwei Vertreter:innen der 123er Klassen und 456er Klassen teil. Es sind die gewählten Klassensprecher:innen oder die Stellvertreter:innen. Ungefähr alle vier Wochen tagt das Schulparlament. Ca. alle Sechs Wochen findet ein Gespräch mit der Schulleitung statt.

Die Einführung und Umsetzung des Schulparlaments soll die bisherige Schülervertretung (SV) stärken und künftig die Schüler:innen mehr in die Schulgestaltung einbeziehen.

4.3.3 Schulkonferenz

Nach dem Schulgesetz sind die gewählte Schülersprecher:in und die drei Stellvertreter:innen Mitglieder der Schulkonferenz. Sie informieren die Schulkonferenz über die Anliegen oder Probleme der Schülerschaft und über die Arbeit im Schulparlament. An den Gesprächen über schulrelevante Themen und an den Abstimmungen nehmen sie teil.

4.3.4 Mediengruppe

Einmal im Schulhalbjahr nehmen zwei interessierte Schüler:innen aus den 456er Klassen an der Mediengruppe teil. In dieser Arbeitsgruppe nehmen sie eine informierende und beratende Funktion ein.

4.3.5 Streitschlichter:innen

Die Streitschlichter:innen wurde im Januar 2024 erstmals wieder ausgebildet und nahmen ihre Arbeit auf. Im Schuljahr 2025/26 findet eine weitere Ausbildung sowie die Arbeit der Streitschlichter:innen an der RoGs statt.

4.3.6 Umweltladen

Unser Umweltladen, der aus einem „Regenwaldprojekt“ entstanden ist, wird seit ca. sechs Jahren an der Rothenburg-Grundschule von einer 456-Klasse betreut. Er befindet sich im Eingangsbereich der Schule. In der Regel werden dort in der 1. großen Pause Schulartikel von Schüler:innen verkauft, die unsere Welt nicht oder nur in geringem Maße belasten. Die Schüler:innen der 456 melden sich freiwillig und übernehmen für eine Woche den Verkauf, angeleitet und unterstützt von einer Lehrerin, die auch die Kasse und die Bestellungen organisiert. Die Schüler:innen der Schule haben den Umweltladen gut angenommen. Die Nachfrage variiert, dürfte aber bei den vorhandenen Kapazitäten nicht deutlich größer sein. Die Kolleg:innen der Schule schätzen das Angebot sehr und nutzen es gern.

4.4 Kooperation mit anderen Einrichtungen

Die Rothenburg-Grundschule kooperiert seit vielen Jahren mit unterschiedlichen Einrichtungen.

4.4.1 Kooperation mit anderen Schulen

Seit vielen Jahren kooperiert die Rothenburg-Grundschule mit den beiden Nachbarschulen, der Fichtenberg-Oberschule und der Johann-August-Zeune-Schule für Blinde und sehbeeinträchtigte Schüler:innen. 2015 hat eine

AG-Schulkooperation, bestehend aus Mitgliedern aller drei Schulen, ihre Arbeit aufgenommen mit dem Ziel, die bestehende Kooperation noch stärker auszubauen. Dieses Entwicklungsvorhaben wurden in den letzten Jahren umgesetzt.

Gemeinsame Sitzung der Schulleitungsteams der Fichtenberg-Oberschule, der August-Zeune-Schule und der Rothenburg-Grundschule finden regelmäßig statt.

Unsere Schule und die Fichtenberg-Oberschule nutzen verschiedene Räume in Absprache.

4.4.2 Kooperation mit Kitas

Seit dem Herbst 2016 gibt es mit vier Kitas der näheren Umgebung eine Kooperation. Diese umfasst wechselseitige Information und Einladung zu Veranstaltungen, um den Übergang von der Kita in die Grundschule für Kinder, Eltern und Pädagog:innen zu erleichtern. Die Vereinbarungen variieren je nach Kita und örtlicher Nähe ein wenig, beinhalten aber in der Regel folgende Vereinbarungen:

- Die Kita-Kinder werden zu schulischen Veranstaltungen eingeladen.
- Schüler:innen der Bücherinsel lesen Kita-Kindern vor.
- Eine Lehrerin pflegt die Kita-Kooperation von Schulseite aus.

4.4.3 Kooperation mit weiteren Einrichtungen

Ein Netz von „Unterstützungsangeboten“, teilweise durch Kooperationspartner, wird gepflegt mit:

- Baptistengemeinde Steglitz
- Jugendfreizeiteinrichtung Flemmingstraße
- SIBUZ
- Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.
- Hand.Fest GmbH
- Lebenshilfe e.V.
- Polizei
- Leo-Borchardt-Musikschule Steglitz-Zehlendorf
- Freie Universität Berlin
- Grips-Theater
- Botanischer Garten
- Verkehrsschule Steglitz-Zehlendorf
- Ergotherapie-Praxis May
- Lernpraxis Hoferichter
- Praxis Johannsen

4.5 Gute gesunde Schule

Die RoGs nimmt für die nächsten drei Schuljahre an dem Landesprojekt „Gute gesunde Schule“ teil. Mit dieser Teilnahme soll die Aufmerksamkeit auf die mentale und physische Gesundheit der Schüler:innen und des Kollegiums gelegt werden. Entwicklungsfelder sind:

- Gesunde Ernährung und Ernährungsbildung,
- Stressbewältigung,
- Schule als Lebensraum gestalten,
- soziales Miteinander,
- Gesundheit durch Bewegung,
- Gesundheit durch Suchtprävention.

Gestartet wird mit der Zusammenarbeit mit der GemüseAckerdemie, weitere Aktionen und Teilnahmen sind geplant.

5 Entwicklungsvorhaben im Schuljahr 2024/25 im Rahmen des Schulvertrags - Evaluation

5.1 Überarbeitung der Halbjahresgespräche als Zeugniseratz in der 3. und 4. Jahrgangsstufe

Langfristiges Entwicklungsvorhaben:

Die neu entwickelte Struktur der Halbjahresgespräche als Zeugniseratz mit den dazugehörigen Materialien werden im Januar jedes Schuljahres verbindlich in den Jahrgangsstufen 3 und 4 eingesetzt.

Jahresziel:

Die Schüler:innen der 3. und 4. Jahrgangsstufe erhalten einen messbaren Kompetenzzuwachs im Bereich der Selbsteinschätzung und der eigenen Zielformulierung in den Fächern Deutsch, Mathematik und im Bereich Arbeits- und Sozialverhalten, indem sie mindestens zweimal im jeweiligen Schuljahr eine Selbsteinschätzung in den aufgeführten Bereichen mit den neu entwickelten Materialien vornehmen und dies im Eltern-Schüler:in-Lehrkraft-Gespräch vorstellen und daraus eigene Ziele ableiten, formulieren und reflektieren.

Nr.	Maßnahme	erreicht	Bemerkung
1.	Erstellung der Selbsteinschätzungsbögen für die 3. und 4. Jahrgangsstufe mit den dazugehörigen Klebepunkten für den Bereich Deutsch, Mathematik, Arbeits- und Sozialverhalten sowie die Legematerialien. Erstellung eines Handlungsleitfadens für die Lehrkräfte.	✓	Das erarbeitete Material und die Handreichung kann über Schulkrads.de erworben werden.
2.	Informationsschreiben für die Eltern über die Ziele und die Durchführung der überarbeiteten Halbjahresgespräche.	✓	
3.	Evaluation der Halbjahresgespräche im Februar 2024 für die Schüler:innen, Eltern und Lehrkräfte. Vorstellung der Auswertung auf einer Dienstbesprechung der Lehrkräfte im Februar/März 2024 und Vorstellung auf der GEV im März 2024.	✓	
4.	Abstimmung über die aktualisierte Vorgehensweise auf der Gesamt- und Schulkonferenz im Mai 2024.	✓	
5.	Überarbeitung der Halbjahresgespräche nach durchgeführter Evaluation.	✓	
6.	Erstellung einer Broschüre über die Ziele, Durchführung und Materialien der Halbjahresgespräche zum Ende des Schuljahres 2023/24.	✓	
7.	Ab dem Schuljahr 2024/25 wird die neu entwickelte Struktur mit den Materialien in allen 123er und 456er-Klassen verbindlich umgesetzt.	✓	
8.	Überarbeitung des Gesprächskalenders und der Gesprächsabläufe in den Jahrgangsstufen 1, 2, 5 und 6 bis Februar 2025.	✓	
9.	Erarbeitung eines Konzept für Gespräche an der Rothenburg-Grundschule bis Februar 2025.	✓	

Folgende Evaluationen wurden vorgenommen:

- Evaluation der Halbjahresgespräche der 3. und 4. Jahrgangsstufe Februar 2024
- Evaluation der Gespräche der 1. Jahrgangsstufe

5.2 Erarbeitung einer Rechtschreibstraße in den 123er-Klassen

Langfristiges Entwicklungsvorhaben:

Die Rechtschreibförderung mit den neu entwickelten Materialien wird verbindlich im Unterrichtsalltag in den Jahrgangsstufen 1 bis 3 in allen 123er-Lerngruppen ab dem Schuljahr 2025/26 umgesetzt.

Jahresziel:

Die Schüler:innen erhalten einen messbaren Kompetenzzuwachs im Bereich der Rechtschreibfähigkeit, indem alle Schüler:innen der 123er Klassen die Rechtschreibstraße mindestens einmal in der Woche im Rahmen des Deutschunterrichts durchführen.

Nr.	Maßnahme	erreicht	Bemerkung
1.	Die Rechtschreibfähigkeit der Klasse 123 wird im Mai/Juni jedes Schuljahres durch ein Testverfahren (Diagnostische Bilderliste für den 1. Jahrgang und HSP für den 2. und 3. Jahrgang) gemessen und evaluiert.	✓	

2.	Bis zum Ende des Schuljahres 2024/25 werden Struktur und die Materialien für die Rechtschreibstraße für die Jahrgangsstufen 1 bis 3 mit den Rechtschreibstufen erarbeitet und zusammengestellt.	✓	
4.	Bis zum Ende des Schuljahres 2024/25 werden Struktur und die Materialien für die Rechtschreibstraße für die Jahrgangsstufen 1 bis 3 mit den Rechtschreibstufen erarbeitet und zusammengestellt.	✓	
5.	Bis zum Ende des Schuljahres 2024 werden für die Jahrgangsstufen 1, 2 und 3 Lernstandserhebungen (Klassenarbeiten) entwickelt, um die zu erreichenden Kompetenzen festzustellen.	✓	Bis Ende 2024/25
6.	Ab dem Schuljahr 2025/26 wird die Rechtschreibstraße in allen 123er-Klassen verbindlich umgesetzt.	✓	Verbindliche Umsetzung im Schuljahr 26/27

Folgende Evaluationen wurden vorgenommen:

- Evaluation: Diagnostische Bilderliste – Vergleich DBL-Frühform und DBL 1 (1. Jahrgangsstufe) im Schuljahr 2024/25
- Evaluation:
 - Diagnostische Bilderliste, Jahrgangsstufe 1
 - HSP 2. und 3. Jahrgang

6 Entwicklungsvorhaben im Schuljahr 2025/26 im Rahmen des Schulvertrags

6.1 Erarbeitung eines Rechtschreibkonzepts (Rechtschreibinseln) in den 123-Klassen

Langfristiges Entwicklungsvorhaben:

Die Rechtschreibförderung mit den neu entwickelten Materialien wird verbindlich im Unterrichtsalltag in den Jahrgangsstufen 1 bis 3 in allen 123er-Lerngruppen ab dem Schuljahr 2026/27 umgesetzt.

Jahresziel:

Die Schüler:innen erhalten einen messbaren Kompetenzzuwachs im Bereich der Rechtschreibfähigkeit, indem alle Schüler:innen der 123er Klassen die Rechtschreibstraße mindestens einmal in der Woche im Rahmen des Deutschunterrichts durchführen.

Maßnahmen:

Nr.	Maßnahme	Bemerkung
1.	Die Rechtschreibfähigkeit der Klasse 123 wird durch ein Testverfahren (Diagnostische Bilderliste für den 1. Jahrgang und HSP für den 2. und 3. Jahrgang) gemessen und evaluiert.	Mai/Juni jedes Schuljahres
2.	Die Struktur und die Materialien für die Rechtschreibstraße werden für die Jahrgangsstufen 1 bis 3 mit den Rechtschreibstufen überarbeitet, zusammengestellt und allen sechs Lerngruppen zur Verfügung gestellt.	Bis zum Ende des Schuljahres 2025/26
5.	Für die Jahrgangsstufen 1, 2 und 3 Lernstandserhebungen werden weiterentwickelt, um die zu erreichenden Kompetenzen festzustellen.	Bis zum Ende des Schuljahres 2025/26
6.	Die aktualisierte Rechtschreibstraße wird in allen 123er-Klassen verbindlich umgesetzt.	Ab dem Schuljahr 2026/27

6.2 Erstellung eines Leseförderkonzepts in Anlehnung an das Leseband für die Jahrgangsstufen 456

Langfristiges Entwicklungsvorhaben:

Die Leseförderung wird mit den entsprechenden Materialien verbindlich im Unterrichtsalltag in den Jahrgangsstufen 456 umgesetzt.

Jahresziel:

Die Schüler:innen erhalten einen messbaren Kompetenzzuwachs im Bereich der Lesefähigkeit, indem die Arbeit mit dem Leseförderkonzept in den sechs Lerngruppen (456er Klasse) eingeführt und mindestens einmal in der Woche im Rahmen des Deutschunterrichts durchgeführt wird.

Maßnahmen:

Nr.	Maßnahme	Zeitraum
	Das Lesekonzept mit den dazugehörigen Kompetenzen wird erarbeitet.	Bis Schuljahresende 2024/25
3.	Die Materialien werden für das Lesekonzept für die Jahrgangsstufen 456 zusammengestellt.	Bis zum Ende des ersten Schulhalbjahres 2025/2026
	Die Leseüberprüfungen im Rahmen des Lesekonzepts werden für die Jahrgangsstufen 456 zusammengestellt.	Bis zum Ende des ersten Schuljahres 2025/2026
4.	Das Lesekonzept mit den dazugehörigen Materialien und Kompetenzen werden den Deutschkolleg:innen der 123 in einer gemeinsamen Sitzung vorgestellt.	zum Schuljahresende 2025/26
1.	Die Lesekompetenz der 4. Jahrgangsstufe wird durch das Testverfahren (Stolle) gemessen und evaluiert.	Februar 2025 und 2026 Mai/Juni 2025 und 2026
2.	Für die Jahrgangsstufen fünf und sechs wird ein Lesescreening (diagnostischen Verfahren) ausgewählt und erprobt.	Bis Schuljahresende 2025/26
5.	Das Lesekonzept wird in mindestens in allen 456er Klassen durchgeführt.	Ab dem Schuljahr 2026/27

7 Tagung der erweiterten Schulleitung (ESL-Tagung)

Die ESL-Tagung wurde wie in den vergangenen Jahren erneut im Juni 2025 abgehalten, mit Teilnehmer:innen aus der erweiterten Schulleitung (Schulleitung, stellvertretende Schulleitung, Leiterin der eFÖB, Schulsozialarbeit, je eine Lehrkraft aus einer 123er- und 456er-Klasse) und dem stellvertretenden Leiter der eFÖB.

Inhalte dieser ESL-Tagung sind:

- Evaluation und neue Umsetzung des Projektunterrichts in den 456er-Klassen
- Gesprächskalender: Abstimmung der Termine, inhaltliche Festlegungen
- Abstimmung des neuen Jahreskalenders, Veröffentlichung für das Kollegium und auf der Website zu Beginn des Schuljahres

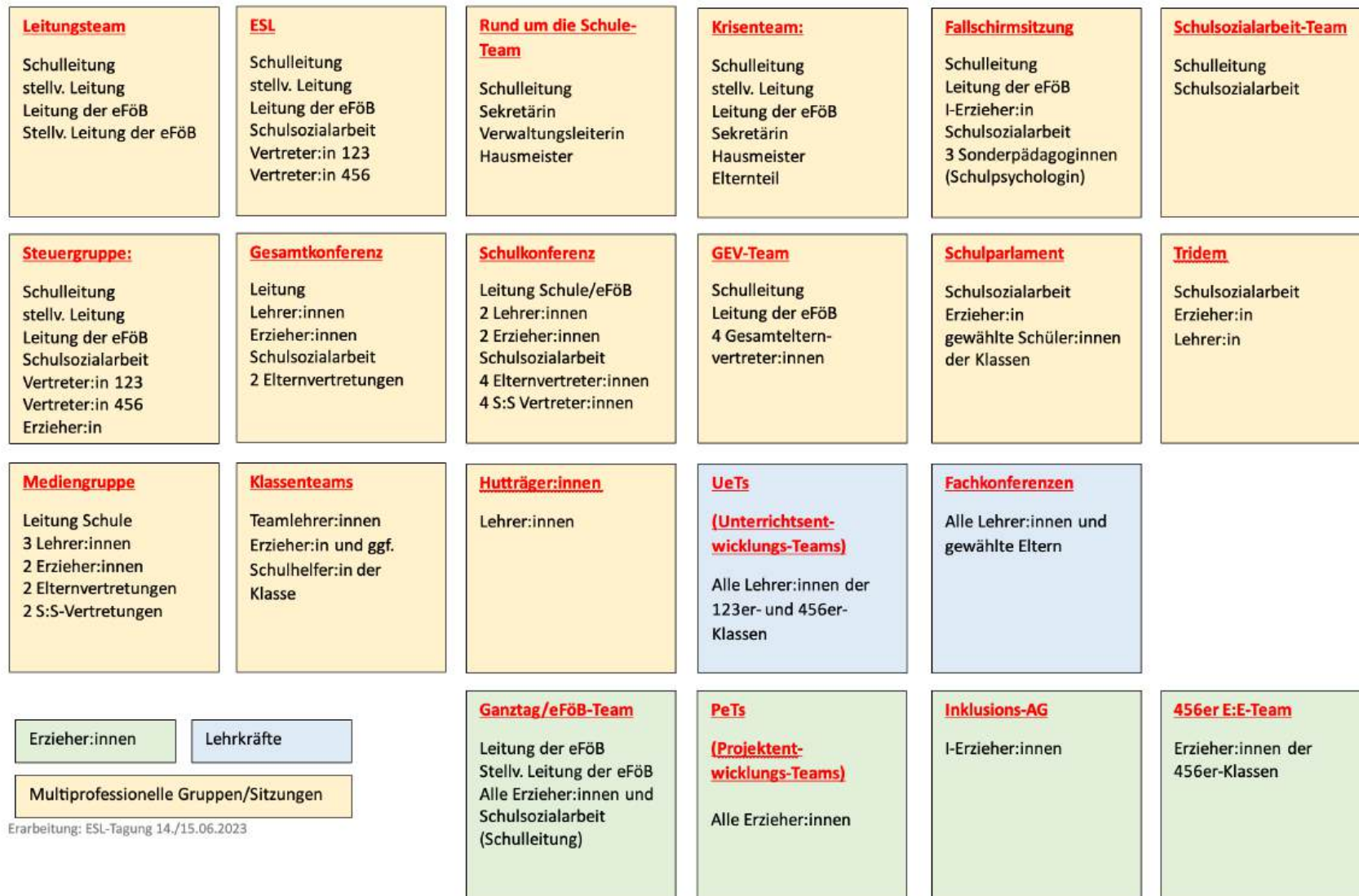
→ Die Inhalte werden auf dem Teamtag am Freitag in der Präsenzzeit vorgestellt, besprochen, überarbeitet und abgestimmt.

Erarbeitete Inhalte für das Schuljahr 2025/26

- Umsetzung der Teamstruktur, Feedbackgespräche zum Schuljahreshalbjahr
- Umsetzung des neuen Gesprächskalenders
- Umsetzung des neu gestalteten Projektunterrichts
- Erstellung des neuen Jahreskalenders und eine zusammenfassende Jahresübersicht der Termine

8 Anhang

8.1 Team- und Gremienstruktur

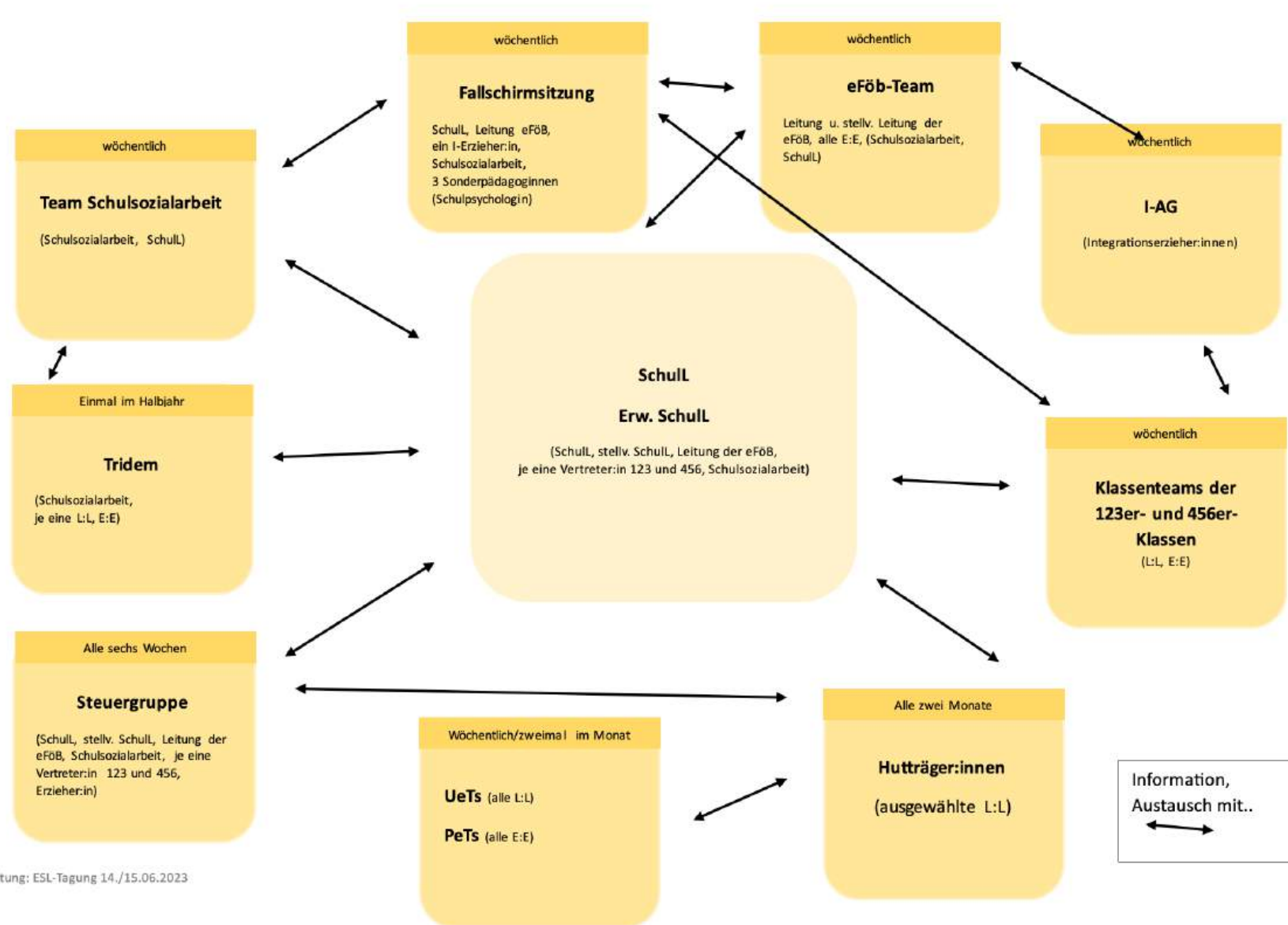


8.2 Zeitstruktur

Zeit	Montag		Dienstag			Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
8.00 – 8.45 Uhr										Fallschirmsitzung Alle 2 Wochen	
8.50 – 9.35 Uhr										Schulsozial- arbeit/SL wöchent- lich	Anfragen SuS ca. alle 6 Wochen
10.00 – 10.45 Uhr	Rund um die Schule wöchent- lich	I-AG eFöB wöchentlich				DB: eFöB-Team wöchentlich					
10.50 – 11.35 Uhr											
12.05 – 12.50 Uhr	Krisen- team 2x Halbjahr	Schul- parlament ca. alle sechs Wochen					Schul- parlament ca. alle sechs Wochen				
12.55 – 13.40 Uhr			Wechsel: Mittwoch/ Mittwoch	Leitungsteam wöchentlich		Hutträger:inn en- Treffen Alle 2 Monate					
14.00 – 15.30 Uhr	Kooperative Fallschirm- sitzung mit SIBUZ Ca. alle 6 Wochen		Montessori- Fortbildung ca. 1x im Halbjahr	Supervision alle 6 Wochen	Tridem 1x im Halbjahr	UeTs: 123er- und 456er-Kl. 2-3x im Monat	FK: 4x mal im Schuljahr	ESL wöchent- lich	Steuergruppe alle 6-8 Wochen		
15-30 – 17.00 Uhr						Dienstbesprechung 4-5x im Halbjahr					
Abends	Mediengruppe online 1x im Schuljahr		GEV 4x im Schuljahr	GEV-Team Ca. alle 3 Monate		SK 3-4x im Schuljahr	GK 3x im Schuljahr				

	eFöB-Bereich
	Lehrkräfte/päd. Personal
	Gremien (LuL/ EuE/Eltern/ SuS)

8.3 Kommunikationsstrukturen



Erarbeitung: ESL-Tagung 14./15.06.2023

8.4 Qualitätsbereiche und Entwicklung der Rothenburg-Grundschule

8.4.1 Qualitätsbereiche und Entwicklung - Evaluation Schuljahr 2024/25

1. Lehr- und Lernprozesse	2. Schulkultur	3. Schulmanagement	4. Professionalität des Personals	5. Qualitätsentwicklung	6. Ergebnisse und Wirkung
1.1 Schulinternes Curriculum - Weiterführung der Überarbeitung: SchiC Deutsch: 456er Klassen - Beginn der Überarbeitung: Gewi und Sport - Überarbeitung: Leistungsbeurteilung: Deutsch, Mathematik, Englisch	2.1 Inklusion - Einrichtung von einer Autismus-Kleinklasse -> in der Zeune Schule	3.1 Führungsverantwortung - jährliche Durchführung eines Teamtags in den Präsenztagen (Freitag)	4.1 Pädagogisches Selbstverständnis Teilnahme an Empathie macht Schule, 1. Durchgang	5.1 Schule als lernende Organisation - Durchführung Gesprächskalender	6.1 Schullaufbahn
1.2 Unterrichtsgestaltung - neue Themen der UeTs: Ma 456: Evaluation der Lernstandserhebungen, jahrgangsgleiche Klassenarbeiten D 123: Rechtschreibung D 456: Weiterarbeit an dem Dreijahresplan, in Verbindung mit Gewi Englisch: Einbindung der Montessori-Pädagogik in den E-Unterricht SU: Waldkonzept Einführung: Its-Learning	2.2 Schule als Lebensraum - Umgestaltung des Schulhofs - Einrichtung: AG-Bücherinsel	3.2 Personalentwicklung - Teilnahme an „Empathie macht Schule“, 1. Durchgang - Student:innen als Vertretungsreserve	4.2 Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen - Bewerbung und Besetzung einer Fachleiterstelle Deutsch - Bewerbung: Stellvertretende Schulleitung	5.2 Schulprogramm - Überarbeitung / Erweiterung des Schulprogramms	6.2 Kompetenzen
1.3 Lernförderliches Klima - Projektunterricht: Musik, Kunst, Sport - Gute gesunde Schule	2.3 Beteiligung der S:S und der Eltern - Präventionsveranstaltungen Medien - Erstellung des Mobilitätskonzepts - Elterncafé	3.3 Qualitätsmanagement - Besetzung einer Fachleitungsstelle Deutsch	4.3 Kommunikation und Kooperation - Entwicklung und Durchführung Gesprächskalender	5.3 Interne Evaluation - Lese-, Rechtschreibförderung - VERA 3 - Evaluation Gesprächskalender	6.3 Schulfriedenheit und Außenwirkung - Prävention: Einschlussübung durch die Polizei
1.4 Systematische Förderung - Weiterentwicklung der Schuldatenbank	2.4 Kooperationen - Fichte, Zeune, RoGs: Gestaltung eines inklusiven Schulgarten	3.4 Organisationsprozesse	4.4 Umgang mit beruflichen Anforderungen - Befragung GEW zur Arbeitszeiterfassung - Gute gesunde Schule	5.4 Externe Evaluation	
1.5 Sprachbildung - TLG: Sprache - Erstellen eines Sprachbildungskonzept	2.5 Beratung - Überarbeitung des Gesprächskalenders - Informationsveranstaltung für die 6.Klässler:innen: Übergang an die Oberschule im Verbund mit anderen Grund- und Oberschulen				

Digitalisierung:
 - Einführung itslearning

Die grün markierten Inhalte, sind längerfristig / nachhaltig an der Rothenburg-Grundschule verankert. Die gelb markierten Inhalte sind abgeschlossen.

8.4.2 Qualitätsbereiche und Entwicklung im Schuljahr 2025/2026

1. Lehr- und Lernprozesse	2. Schulkultur	3. Schulmanagement	4. Professionalität des Personals	5. Qualitätsentwicklung	6. Ergebnisse und Wirkung
1.1 Schulinternes Curriculum - Weiterführung der Überarbeitung: SchiC Deutsch: 456er Klassen - Beginn der Überarbeitung: Sport - Fahrradprüfung: Schulumgebung	2.1 Inklusion - Einrichtung von einer weiteren Autismus-Kleinklasse in der Blindenwerkstatt	3.1 Führungsverantwortung	4.1 Pädagogisches Selbstverständnis Teilnahme an Empathie macht Schule, 2. Durchgang	5.1 Schule als lernende Organisation - Aktuelle Website und Instagram	6.1 Schullaufbahn
1.2 Unterrichtsgestaltung - neue Themen der UeTs: Ma 456: Auswahl: neues Lehrwerk, Symmetrie-Werkstatt, Lernplan zur Teilbarkeit Ma 123: 1x1 -Straße D 123: Rechtschreibung D 456: Leseförderkonzept SU: Waldkonzept	2.2 Schule als Lebensraum - Weiterentwicklung Projektunterricht in den 456er-Klassen unter Berücksichtigung BNE	3.2 Personalentwicklung - Student:innen als Vertretungsreserve - Jahresgespräche verändern - 2 Referendare - Abstimmung: Wahl der Fortbildungsthemen	4.2 Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen - Bewerbung und Besetzung einer Fachleiterstelle Mathematik - Kolleginnen übernehmen Fortbildungsveranstaltungen berlinweit	5.2 Schulprogramm - Überarbeitung / Erweiterung des Schulprogramms	6.2 Kompetenzen Sozialen Kompetenzen: Konfliktlotsen Förderung der Medienkompetenz: im Rahmen des Gesprächskalenders
1.3 Lernförderliches Klima - Growth Mindset Konzept anwenden (Haltung, Sprache, Symbole) - Gute gesunde Schule	2.3 Beteiligung der S:S und der Eltern - Präventionsveranstaltungen Medien - Planung einer Schulstraßenaktion - Umgestaltung des Schulhofs: Freundschaftsbank - Mittagessensausschuss der SuS	3.3 Qualitätsmanagement - Besetzung einer Fachleiterstelle Deutsch und Mathematik	4.3 Kommunikation und Kooperation Einführung: kooperative Fallberatungen	5.3 Interne Evaluation - Lese-, Rechtschreibförderung - VERA 3 - Elternworkshops - Projektunterricht - eFöB-Schule-Zusammenarbeit	6.3 Schulfriedenheit und Außenwirkung - Durchführung eines Eltern-Workshops für die Eltern der Schulanfänger:innen - Informationen /Fortbildungen deutschlandweit über die Arbeit der RoGs (SL)
1.4 Systematische Förderung - Förderkonzept durch Studentin - Auswahl eines Lesetests für Kl. 5 und 6	2.4 Kooperationen - Praxis Johannsen	3.4 Organisationsprozesse	4.4 Umgang mit beruflichen Anforderungen - Durchführung Gesprächskalender	5.4 Externe Evaluation	
1.5 Sprachbildung - Erstellen: Sprachbildungskonzept	2.5 Beratung - Infoabend: Eltern und SuS der 5./6. Klasse (Übergang) durch SL				
1.6 Leistungsbewertung - Programm Zeugniserstellung erarbeiten - Überarbeitung Bewertungsgrundsätze für Klasse 4/5/6 - Verwendung Growth Mindset					
1.7 Ganztätiges Lernen - Botanikschule und Cool bleiben für alle Lerngruppen - Zusammenarbeit der Erzieher:innen in Partnerklassen					

Digitalisierung:
 - Weiterentwicklung itslearning

